

Anbau 3. Zwischen Anbau 2 und dem nördlichen Strebepfeiler vom Chore. Gemauerte vergitterte Nische mit Kreuz; darüber Metalltafel mit Grabschrift der Gräfin Seldern † 1820.

Inneres: Braun ausgemalt, an Pfeilern, Laibungen, Scheidebogen, Emporenbrüstung mit monochrom gemaltem Maßwerke (Fig. 167). *Neue Anmalung 1919.*

Inneres.
Fig. 167.



Fig. 167 Mank, Pfarrkirche, Inneres (S. 133)

Langhaus: Dreischiffige Halle, das Mittelschiff doppelt so breit wie die Seitenschiffe, leicht überragend, von jenen durch jederseits drei spitzbogige Scheidebogen und drei achtseitige Pfeiler mit geringen Sockeln getrennt. Netzrippengewölbe, dessen Rippen an der Wand verlaufen, bei den Pfeilern aber im Mittelschiffe paarweise auf einem horizontalen profilierten Stabe aufstehen, in den Seitenschiffen sich verkreuzen und dann abschneiden. Beide Seitenschiffe gerade abschließend (Fig. 168).

Langhaus.

Fig. 168.

Westempore durch alle Schiffe durchgehend, einen das Langhaus nach W. verlängernden Erweiterungsbau einnehmend; auf drei voneinander durch Gurtbogen getrennten und gegen das Langhaus mit Gurtbogen sich öffnenden Gratgewölben aufruhend. Die Empore selbst mit gratigen Gewölben gedeckt, die sich mit